

19.01.2002 - 18:02 Uhr

Vulkanausbruch in Goma, Demokratische Republik Kongo: Schweizer Hilfswerke leisten Soforthilfe

Zürich (ots) -

Die drei Hilfswerke Caritas, HEKS (Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz) und Schweizerisches Rotes Kreuz haben für die Opfer des Vulkanausbruchs Nothilfe-Beiträge im Umfang von 400'000 Franken gesprochen.

Der Ausbruch des Vulkans Nyiragongo im Osten der Demokratischen Republik Kongo hat eine humanitäre Katastrophe zur Folge. Die Lavaströme begruben breite Landstriche sowie einen Grossteil der Stadt Goma unter Schutt und Asche. Über 400'000 Menschen wurden in die Flucht getrieben. Die Katastrophe trifft eine Bevölkerung, die bereits seit Jahren durch Kriegswirren gebeutelt wird und in grösster Armut und Unsicherheit lebt.

Als erste Überlebenshilfe-Massnahmen stellen die Schweizer Hilfswerke Zelte, Blachen, sauberes Trinkwasser, Nahrungsmittel und Medikamente für die Flüchtlinge zur Verfügung. In einem zweiten Schritt sind längerfristige Wiederaufbauprogramme geplant. Die Hilfsaktionen der Hilfswerke werden durch die Glückskette mitfinanziert.

Spenden mit dem Vermerk "Vulkan Kongo" werden dankend entgegengenommen auf den Postkonti:

Glückskette 10-15 000-6

Caritas Schweiz 60-7000-4

HEKS 80-1115-1*

Schweizerisches
Rotes Kreuz 30-4200-3

*Französisches Communiqué:
EPER 10-1390-5

Kontakt:

Bruna Fossati
HEKS
Mobile: +41/79/287'88'79
[001]